

## **Protokoll der Sitzung des Erziehungsrats der Höheren Schule am 28. Mai 2009**

**Leitung der Sitzung: Herr Studer als Direktor der Höheren Schule**

**Protokollführung: Annette Hartrampf**

**Anwesende: s. Anwesenheitsliste**

### **1. Festlegung der Tagesordnung**

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. März 2009-06-03**

### **3. Sicherer Internetzugang für die Schüle**

Herr Hertl, Computerbeauftragter der Schule, informiert über die Maßnahmen der Schule zur Filterung der Internetinhalte. Die Liste der nicht zugänglichen Seiten wird alle zwei Wochen aktualisiert. Für die Zukunft ist geplant, dass die Schüler nur mit ihrem eigenen Account ins Internet können, so dass nachvollzogen werden kann, wer zu welchem Zeitpunkt einen Zugriff auf „verbotene“ Seiten versucht hat. Im Aufenthaltsraum wird ein Übersichtsmonitor“ installiert, mit dem kontrolliert werden kann, was auf den anderen Computern passiert.

### **4. Punkte der Schulleitung**

#### **a. ISO**

Verschiedene Änderungen der ISO werden diskutiert. Diskussionsbedarf besteht insbesondere bei folgenden Punkten:

1.1. - Hier wird von einigen Mitgliedern des ER angemerkt, dass sich bei Bewerbungen Nachteile für die Schüler ergeben könnten, wenn die Anzahl der Fehltage Teil des Zeugnisses ist, wobei die Schulleitung allerdings anmerkt, dass nur **unentschuldigte** Fehltage Teil des Zeugnisses werden.

1.2. Die Schüler monieren die Attestpflicht für Fehltage direkt vor oder nach den Ferien, die Schulleitung weist aber darauf hin, dass schlechte Erfahrungen in der Vergangenheit diese Regelung nötig gemacht haben, die im übrigen Teil der Allgemeinen Schulordnung ist. Weiter wird präzisiert, dass zum Abitur nicht zugelassen wird, wer **unentschuldigt** mehr als 10% eines Fachunterrichts verpasst.

1.3.3. Der Satz ...wenn (der Schüler) die Gebäude des Schulgeländes verlässt wird geändert in ..wenn (der Schüler) das Schulgelände verlässt.

1.4.1. Der von der Schulleitung vorgeschlagene Satz „Die Verantwortung des Direktors entfällt, wenn ein Schüler gegen diese Regelung verstößt“ wird nicht in die ISO aufgenommen.

1.9. Anzahl der Tests pro Woche (sollte im Normalfall auf drei Tests pro Woche beschränkt sein): Die Eltern und Schüler bitten die Lehrer nochmals, ausdrücklich, sich möglichst immer an diese Regelung zu halten und, so weit möglich, auf Schüler Rücksicht zu nehmen, die an anderen schulischen Aktivitäten wie Science Symposium oder Eurosport teilnehmen.. Neu aufgenommen in die ISO wird folgender Passus, nachdem Herr Sprenger darüber informiert hat, dass auch die Mehrheit der Lehrer eine neue Regelung in Bezug auf die Testrückgabe befürwortet.:

**Die Kinder der Höheren Schule der Klassen 1 bis 4 nehmen die korrigierten Tests mit nach Hause. Die Schüler sind verpflichtet, der Lehrkraft die Tests innerhalb einer Schulwoche**

**zurückzugeben. Wenn die Tests nicht innerhalb dieser Frist zurückgegeben werden, gilt die Note, die die Lehrkraft im Notenbuch stehen hat.**

Herr Studer informiert darüber, dass auch für die Klassen 5 und 6 auf Grund eines Brüsseler

Beschlusses die Einsichtmöglichkeit in die Tests ihrer Kinder für die Eltern verbessert werden soll. Das genaue Procedere steht für diese erst im nächsten Schuljahr greifende Regelung aber noch nicht fest. Mit 11 Ja- Stimmen und 4 Gegenstimmen werden die neuen Regelungen in der ISO angenommen.

#### **b. Ende des Schuljahrs/Anfang des neuen Schuljahrs**

Zu diesem Thema wird es noch einen Elternbrief geben.

#### **c. Datum der 1. ER-Sitzung im Schuljahr 09/10**

Die nächste ER-Sitzung wird voraussichtlich Anfang Oktober stattfinden.

### **5. Punkte der Lehrer**

#### **a. Rechenschaftsbericht über den Sozialfond**

Die Eltern schließen sich der Bitte der Lehrer an, Einblick in den Sozialfond nehmen zu dürfen. Selbstverständlich sollen dabei alle Namen anonymisiert werden.

### **6. Punkte der Eltern**

#### **a. Testrückgabe für HS 4 (s. Punkt 4 a)**

#### **b. Zu hohe Kosten der Bac- Party**

Die Schulleitung ist dafür nicht zuständig, schlägt jedoch vor, dass durch eine noch zu gründende AG in Zukunft für die Abiturklassen ein Ball in der Schule organisiert werden könnte, wodurch eine neue Tradition entstünde. Eltern und Schüler nehmen diesen Vorschlag mit Interesse auf.

#### **c. Unterrichtsausfall in der Landschulheimwoche**

Die Schulleitung stellt fest, dass der Unterrichtsausfall nicht zu verhindern ist, wenn mehrere Klassenstufen gleichzeitig wegfahren und eine vernünftige Anzahl von Begleitpersonen garantiert werden soll. Da zur Zeit Lehrermangel herrscht, ist es auch schwierig, Vertretungen durch Lehrkräfte von „außerhalb“ zu gewinnen.

Im Zusammenhang mit den Landschulheimaufenthalten und Schülerreisen sprechen die Eltern allen beteiligten Lehrern ihren Dank für ihr Engagement aus – die Reisen waren nach Aussagen der Kinder erlebnisreich und interessant.

Die Eltern bitten darum, bei der Untersuchung von Fehlverhalten von Schülern während der Reise die Verhältnismäßigkeit der Mittel zu wahren, d. h. auf stundenlange nächtliche Zeugenvernehmungen etc. zu verzichten. Die Schüler schlagen vor, dass abwesende Lehrer Arbeitsmaterialien hinterlassen, die Lehrer betonen, dass dies teilweise schon geschieht.

### **7. Punkte der Schüler**

#### **a. Vorschlag für ein Alkohol-Drogen-Präventionsprogramm**

Die Schüler schlagen ein von oder mit den Schülern initiiertes Anti-Drogen –Programm in der Schule vor, eventuell auch mit Betroffenen, damit das Problem den Schülern deutlicher vor Augen geführt wird. Eltern und Lehrer sowie die Schulleitung reagieren sehr positiv auf diesen Vorschlag.

#### **b. Verbleib von Frau Schreiber an der Schule**

Die Schulleitung tut alles ihr Mögliche, um Frau Schreibers Verbleib an der Schule zu gewährleisten

Zum Abschluss schlägt die Schulleitung ein informelles Treffen des ER außerhalb der Schule gegen Ende des Schuljahres vor. Herr Studer wird ein oder zwei Termine vorschlagen.